

Batteriesäure-Austritt in Wels: Feuerwehr im Großeinsatz!

Am 25. April 2025 trat in Wels-Pernau Batteriesäure aus einem Stapler aus. Feuerwehr bunden das ausgelaufene Medium, keine Verletzten.

Wels-Pernau, Österreich - Am Freitag, dem 25. April 2025, ereignete sich ein Vorfall in Wels-Pernau, Oberösterreich, wo Batteriesäure aus einem Stapler austrat. Laut **Fireworld** fiel ein als „Elektroameise“ klassifizierter Stapler während Verladearbeiten vom Kran auf den Boden. Dies führte zu einem Gefahrstoffeinsatz der Feuerwehr, die schnell zu den Unfallstellen eilte.

Die Feuerwehr erreichte den Einsatzort und begann sofort mit der Bindung des ausgelaufenen Mediums, um eine weitere Gefährdung der Umwelt und der Anwesenden zu verhindern. Techniker des zuständigen Kanalbetreibers wurden ebenfalls hinzugezogen, um die Situation zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu koordinieren. Erfreulicherweise wurden bei diesem Vorfall keine Personen verletzt.

Kurzbeschreibung des Vorfalles

Der Vorfall ereignete sich auf einem Betriebsareal, wo die Verladearbeiten an dem Stapler durchgeführt wurden. Die spezifischen Maßnahmen, die von den Feuerwehrleuten ergriffen wurden, um das ausgelaufene gefährliche Medium zu binden, sind entscheidend, um die Sicherheit von Menschen und Umwelt zu gewährleisten. Die Feuerwehr hatte die Situation schnell unter Kontrolle, um mögliche Risiken zu minimieren.

Um den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen wie Batteriesäure zu fördern, ist es wichtig, Informationen zu den Effekten der Stoffe auf Mensch und Umwelt sowie zu empfohlenen Schutzmaßnahmen zu beachten. Die **GESTIS-Stoffdatenbank** bietet umfassende Informationen über 8800 Stoffe, die physikalisch-chemische Daten und spezielle Regelungen gemäß der CLP-Verordnung (Piktogramme, H-Sätze, P-Sätze) beinhalten.

Wichtigkeit der Prävention

Die GESTIS-Stoffdatenbank ist eine wertvolle Ressource, um Fachleuten und Unternehmen zu helfen, sich über chemische Gefährdungen zu informieren und die richtigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Diese Datenbank wird vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) herausgegeben. Die Informationen helfen nicht nur dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, sondern unterstützen auch im Falle von Unfällen oder Notfällen am Arbeitsplatz.

Zusätzlich zu den durchgeführten Maßnahmen am Unfallort ist es von großer Bedeutung, dass Unternehmen regelmäßige Schulungen und Sicherheitsupdates für ihre Mitarbeiter bereitstellen, um das Risiko solcher Vorfälle nachhaltig zu reduzieren.

Die Prävention von Unfällen und das richtige Management von Gefahrstoffen sind essenziell, um sowohl Mensch als auch Umwelt zu schützen. Nur durch umsichtige Handhabung und geschultes Personal kann die Sicherheit am Arbeitsplatz langfristig gewährleistet werden.

Details	
Ort	Wels-Pernau, Österreich
Quellen	• www.fireworld.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at